

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

Für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.
für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß
Amt 1, Nr. 2984

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXII. Jahrgang

* Berlin, 15. Mai 1908 *

Nummer 10

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Unechte Glashütter Uhren. Wir beziehen uns auf die in der letzten Nummer gebrachte Notiz gleichen Titels. Von Herrn Hofuhrmacher Speckhart wird uns mitgeteilt, daß der Uhrmacherverein in Nürnberg sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage der unechten Glashütter Uhren beschäftigt hat und sich nur von einem entschiedenen Vorgehen aller Fabrikanten in Glashütte einen Vorteil verspricht. Als Handhabe für ein solches Vorgehen wird u. a. auf den Satz am Schlusse der Reklamebroschüre für echte Nomos- und unechte Glashütter Uhren hingewiesen, der da lautet: »Die Nomos-Uhr kann von keiner anderen Uhr, welchen Namen sie auch tragen möge, ersetzt werden.«

Es ist selbstverständlich Sache der Glashütter Fabrikanten, zur Wahrung ihrer Interessen das ihrige zu tun. Die Firma A. Lange & Söhne hat auch bereits Klage wegen unlauteren Wettbewerbs gegen die Gegnerin angestrengt. Sache der Uhrmacher dagegen ist es unseres Erachtens, durch Verbreitung des Briefes vom Herrn Bürgermeister Friedrich (abgedruckt in Nr. 4 d. J.) für die Aufklärung des getäuschten Publikums zu sorgen.

Wie die Spezialfabrik für Pseudo-Glashütter Uhren übrigens die Uhrmacher einschätzt, das erhellt sehr hübsch aus einem uns vorliegenden, an einen Nichtuhrmacher gerichteten Briefe der Firma. Darin heißt es u. a.:

»... wenn wir schließlich von den Uhrmachern bekämpft werden, so ist es lediglich die Tatsache, daß wir diese umgehen und an Privatkundschaften verkaufen. Die Uhrmacher erhalten in der Regel von

den Fabrikanten Rabatte von 40% und mehr, und wir meinen, daß diese Rabatthöhe in keinem Verhältnis steht zu der wirklichen Arbeitsleistung dieser Herren; denn wenn sie auch die oft sehr teure Ladenmiete zu tragen haben, so tun sie doch fast nichts, um den Absatz zu heben, sie warten vielmehr in ihrem Laden, bis ein Käufer kommt, um ihnen etwas abzunehmen.«

Wie die Firma es über sich gewinnt, solche Sätze hinauszusenden, obwohl sie auch mit Uhrmachern arbeitet, ist ihr Geheimnis; offenkundig aber ist die abstoßende Wirkung dieses Gehabens.

Uhrmacher-Versammlungen. Die zweite allgemeine Uhrmacher-Versammlung in Hannover wird am 17. Mai, nachmittags 1/2 4 Uhr im Hotel zu den Vier Jahreszeiten in Hannover abgehalten werden, wie wir bereits am Schluß der vorigen Nummer mitteilten. Das dort Gesagte bitten wir nachzulesen.

Auf die allgemeine Uhrmacher-Versammlung, die am 18. Mai, vormittags 1/2 11 Uhr, im Restaurant Reichshalle in der Kaiserstraße zu Magdeburg stattfinden wird, machen wir heute ebenfalls zum zweitenmal aufmerksam, indem wir bezüglich der näheren Einzelheiten auf den Aufruf der Herren Kollegen Schütze und Moosmann im Inseratenteil der vorliegenden Nummer hinweisen. Ein Nachmittags-Ausflug zu Schiff nach der Salzquelle wird den Besuchern nach der geschäftlichen Beratung auch die erwünschte Erholung bieten. Wir empfehlen dringend einen recht zahlreichen Besuch der Veranstaltungen.